

Erdkunde-Physik-Projekt einiger Schüler der Klasse 9c in Pottenstein

30 Meter hoch!! 80 % Steigung!! Dabei eine rutschige Bahn aus Blättern, Eis und Schlamm!!! Dieser Riffkomplex war unsere erste Station, am 09.02.2009, bei unserem Geländepraktikum in Pottenstein. In dieser luftigen Höhe mit regnerischem Ausblick hielten sogleich zwei von uns ein Referat über die Entstehung der fränkischen Schweiz. Im Anschluss daran machten wir uns auf den Weg unsere Umgebung um den Campingplatz Bärenschlucht herum zu erkunden. Obwohl wir eher auf den glatten Eisplatten entlanggeschlittert sind anstatt auf Wegen zu laufen taten uns nach dem 4-stündigen Marsch die Füße weh. Doch keine Zeit zum Verschnaufen. Schon ging es weiter mit der Einteilung der zwei Gruppen und den dazu gehörigen Aufgaben und Materialien. Nachdem sich einer von uns freiwillig zu Verfügung stellte, sich mit anscheinend genügend hohen Gummistiefeln in das einkalte Bachwasser zu stellen um eine Bachkartierung vorzunehmen, entpuppten sich die Gummistiefel schnell

als zu kurz, sodass unser Klassenkamerad bis zur Hüfte von dem Bach verschlungen wurde. Während der Schüler sich mit Hilfe von einer Kameradin versuchte die fest angesaugten Gummistiefel zu entfernen, bearbeiteten die restlichen Gruppenmitglieder die noch anstehenden Aufgaben zum Thema Wasser der Püttlach. Als wir dort fertig waren konnten wir unseren Tag beim Grillen am Lagerfeuer ausklingen lassen.

Nach einer sehr kurzen Nacht ging es dann schon bei strömenden Regen weiter die Aufgaben zum Thema Boden zu bearbeiten. Doch dann der Wetterbericht: "Sturmwarnung für den Landkreis Bayreuth, bleiben Sie in Ihren Häusern gehen Sie nicht in den Wald!!" Diesen Aufruf befolgten unsere beiden Lehrer vorbildlich, was uns mit der durchnässter Kleidung nicht im geringsten mehr störte. Während wir uns in unsere wunderschönen Blockhütten zurückzogen, blieb unseren Lehrern keine andere Wahl als in dem alten, luftdurchzogenen, kleinen Wohnwagen zu pausieren und zu warten bis der Sturm sich legte. Da wir durch den Sturm unser Essen nicht im freien fangen und zubereiten konnten, wurde unser

Lehrer Herr Ondrusek kurzfristig zum Koch, der aus der Gefriertruhe stammenden Hähnchen.

Zu guter Letzt schauten wir Schüler uns am Abend noch gemeinsam das Spiel des 1. FC Nürnberg an.

Nachdem sich der Sturm am morgen des 11.02.2009 gelegt und uns eine ca. 50 cm dicke Neuschneesicht als Überraschung mitgebracht hatte, machten wir uns aus den Weg um die nicht erledigten Aufgaben des Vortages nachzuholen. Dies waren die Erstellung eines Talprofils und die Kartierung einer örtlichen Höhle. Nass, kalt, dunkel, unzählige Spinnen, doch was ist das an der Wand? „Es schnarcht! Mh... ja ne, des sind meine Schuhe.“ Das Ding an der Wand hat zwar wie wir rausbekommen haben nicht geschnarcht, war aber trotzdem Lebendig und schlief, es war eine Fledermaus. Dies war ein lustiges Ende unsere Erdkunde/Physik Exkursion.



Jill-Nadine Clasen und Julia Disselberger